Ein Vortrag von Christoph Hörstel, ehemaliger Afghanistan-Experte der ARD, sowie Begründer der Initiative "Neue Mitte", und derzeit als Regierungs- und Unternehmensberater aktiv, über die zumeist wenig bekannten Hintergründe aktueller politischer und gesellschaftlicher Ereignisse und Prozesse und Lösungsstrategien, um dem sich derzeit abzeichnenden Kollaps der Gesellschaft in einer totalitären, supranationalen Herrschaftsordnung zu entgehen.

Der gegenwärtige Zustand der westlich-abendländischen Gesellschaft stellt sich als ein kriminelles, psychopathisches Machtgefüge dar, das lediglich in der offiziellen Mainstream-Propaganda der moralistisch gleichgeschalteten Massenmedien als "Demokratie" bezeichnet und souveräne Politik stilisiert wird. Die dialektischen Mechanismen und Prinzipien der gegenwärtigen faschistischen Herrschaftsstrukturen sind letztlich vor allem zutiefst rassistisch und manipulativ.

Durch Polarisierung, Kompartimentierung, Aufwiegelung und die gezielte Finanzierung, Organisation und/oder Inszenierung von Terror, in welcher Art auch immer, also psychischer oder physischer Natur, linker oder rechter, jüdischer oder islamistischer Natur, werden Menschen und Gesellschaften beschäftigt, abgelenkt, innerlich zerrüttet und damit letztlich handlungsunfähig gemacht.

Und auf diese Weise nahezu beliebig kontrolliert, bevormundet, entrechtet, genötigt und dementsprechend unterworfen und beherrscht. Ermöglicht und gestützt von einer Herde von rassistischen Erfüllungsgehilfen und Brotgelehrten, und einer permanent manipulierten, paranoiden, unterwürfigen Gesellschaft, zum letztlich ausschließlichen Nutzen einer verschwindend kleinen Minderheit.

Im Folgenden nun der gesamte Vortrag von Christoph Hörstel in Form von fünf Videos von jeweils knapp zehn Minuten Länge. Im Anschluss ein aktueller Auftritt von Hörstel auf dem Friedensfestival in Berlin vom vergangenen Wochenende.

Christoph Hörstel (Neue Mitte) und Oliver Janich (Partei der Vernunft) auf dem Friedensfestival in Berlin: